



Projektübersicht 2007-2013

Priorität 3 – Integration und Gesellschaft



INTERREG IV A Deutschland-Nederland

Weitere Informationen über die Projekte sind auf Anfrage verfügbar: info@deutschland-nederland.eu



Inhalt

| | |
|------------------------------------------------|----|
| 2013 - Land der Entdeckungen | 3 |
| Auf dem Weg von Anne Frank | 5 |
| Bürgerberatung..... | 6 |
| Der Weg in die Freiheit | 7 |
| Dienstverlening grensarbeid..... | 8 |
| Duurzaam gezond..... | 9 |
| Economy at School..... | 11 |
| euregio open house..... | 12 |
| EurSafety Health-net | 13 |
| Fit for Business..... | 15 |
| GeBZ..... | 16 |
| GPT | 17 |
| GPT Bad Nieuweschans (GPT-BNS)..... | 18 |
| grenswerte | 19 |
| Grenzeloos leren - Grenzenloses Lernen..... | 20 |
| Grenzgänger / Grensgangers | 21 |
| GROS_Impuls_A&O | 22 |
| HAIP | 23 |
| Hand in Hand | 24 |
| Junge E-D Phil. | 26 |
| Kraamzorg II | 27 |
| Kunst verbind(e)t..... | 28 |
| Migrationsleitbild | 29 |
| Mobilität | 30 |
| Net(z)werk..... | 31 |
| NiederlandeNet..... | 32 |
| People to People Euregio Rhein-Waal | 33 |
| People-to-People euregio rhein-maas-nord | 34 |
| People-to-People EUREGIO | 35 |
| Plötzlicher Kindstod..... | 36 |
| R-M-N Academy | 38 |
| Rahmenprojekt GGZ..... | 39 |
| Safe Guard..... | 40 |
| smax | 43 |
| Wassermanagement..... | 45 |
| WiGeDok | 46 |

2013 - Land der Entdeckungen

2013 - Land der Entdeckungen

Das Projekt "2013 – Land der Entdeckungen" ist ein Kooperationsprojekt von deutschen und niederländischen Partnern aus den Bereichen Denkmalpflege, Wissenschaft und Museum des EDR-Förderraums. Gemeinsam entwickeln die Partner eine Ausstellung zur Archäologie des friesischen Küstenraums, die in Emden und Groningen gezeigt werden soll (Projektsäule Ausstellung). Parallel sollen kleine wissenschaftliche Projekte verwirklicht werden, die die aktive Einbindung des Bürgers in die Arbeitsweise der Denkmalpflege und Wissenschaft zum Ziel haben (Projektsäule Parallelprogramm). Über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung geben Kolloquien, über die Entwicklung des Projektes und der Begleitprogramme moderne Medien Auskunft (Projektsäule Dialog). Eine gemeinsame Publikation fasst den aktuellen Stand der Forschung für den Leser in allgemein verständlicher Form und mit einer reichen Bebilderung zusammen. Das Ausstellungs- und Kooperationsprojekt ist der Auftakt eines verstärkten dauerhaften Austausches und einer fruchtbaren Zusammenarbeit auf den Ebenen Denkmalpflege & Archäologie sowie Wissenschaft & Museen und wird auch mittel- und langfristig zu einer deutlichen Intensivierung der länderübergreifenden Kooperation führen.

Projektkosten

983.540,00 €

Projektlaufzeit

01.09.2010 - 30.06.2014

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Ostfriesische Landschaft
-

Projektpartner

- Provincie Drenthe (nat_CA)
 - Provincie Groningen (reg)
 - Provincie Groningen
 - Provincie Fryslan
 - Drents Plateau
 - Fries Museum
 - Rijksuniversiteit Groningen - Groningen Institute of Archaeology
 - Groninger Museum
 - Ostfriesisches Landesmuseum Emden
 - Nds. Landesamt für Denkmalpflege - Stützpunkt Oldenburg
 - Ev-Luth Kirchengemeinde Dornum
 - Marschenrat zur Förderung der Forschung im Küstengebiet e.V.
 - Drenths Museum
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|--------------|
| EFRO | 491.770,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 147.531,00 € |
| Ostfriesische Landschaft | 50.180,00 € |

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------------------------------------|---------------|
| Ostfriesisches Landesmuseum Emden | 49.700,00 € |
| Provincie Groningen (nat_CA) | 49.177,00 € |
| Provincie Friesland (nat_CA) | 49.177,00 € |
| Provincie Drenthe (nat_CA) | 49.177,00 € |
| Rijksuniversiteit Groningen - Groningen Institute of Archaeology | 47.460,00 € |
| Ev-Luth Kirchengemeinde Dornum | 19.888,00 € |
| Groninger Museum | 10.000,00 € |
| Drenths Museum | 10.000,00 € |
| Fries Museum | 5.000,00 € |
| Marschenrat zur Förderung der Forschung im Küstengebiet e.V. | 2.600,00 € |
| Provincie Groningen (reg) | 1.880,00 € |

Auf dem Weg von Anne Frank

Geschichtliche Aufarbeitung der Judenverfolgung im Dritten Reich am Beispiel des Herinneringscentrums Kamp Westerbork und einer NDL /DE Zeitzeugenbefragung mit entsprechender Dokumentation

Das deutsch-niederländische Projekt mit dem Titel „Auf dem Weg von Anne Frank“ bietet eine einzigartige Chance in der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit, um die Geschichte der Deportation von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern während des Dritten Reiches aufzuarbeiten, nachzuvollziehen und in der Öffentlichkeit einen gebührenden Platz einzuräumen. Dieses Projekt hat zum Ziel, die furchtbaren und schrecklichen - mit menschlichem Verständnis nicht nachzuvollziehenden - Erlebnisse und Ereignisse bezogen auf die geplante Vernichtung unzähliger unschuldiger Menschen, präsent zu halten und der jetzigen und allen folgenden Generationen als immerwährendes Mahnmal zu dienen. Die Teilprojekte direkte Pflege- und Instandhaltungsarbeiten in dem Herinneringszentrum Kamp Westerbork, die Nachverfolgung der Stationenpunkte des Deportationsweges in Richtung der Konzentrationslager, die Einbindung der ehemaligen jüdischen Schule" und die multimediale Erstellung der gesamten Dokumentationsergebnisse mit entsprechender Aufarbeitung für die Öffentlichkeit bilden das Gesamtprojekt.

Projektkosten

424.550,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2012 - 30.04.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Landkreis Leer-Zentrum für Arbeit
-

Projektpartner

- Herinneringscentrum Kamp Westerbork
 - Gemeente Oldambt
 - Arbeitskreis Schule Rhaudefehn
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|--------------|
| EFRO | 212.275,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 63.682,50 € |
| Provincie Drenthe (nat_CA) | 63.682,50 € |
| Gemeente Oldambt | 42.455,00 € |
| Landkreis Leer-Zentrum für Arbeit | 42.455,00 € |

Bürgerberatung

Bereitstellung einer Informations- und Beratungsstruktur zum Thema grenzübergreifende Mobilität

Das Projekt umfasst maßgeschneiderte Beratungsangebote zum Wohnen, Arbeiten und Studieren im Nachbarland. Als wichtige Neuerung werden auch Aspekte der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung und des Konsums berücksichtigt. Die Beratung soll in individualisierter Form erfolgen, regionale Besonderheiten berücksichtigen und unabhängig und objektiv sein. Den Kern bildet die persönliche Beratung von Arbeitnehmern, Arbeitgebern, Arbeitssuchenden, Auszubildenden, Studenten, Pensionären, Rentnern, Patienten und Konsumenten. Mit Beteiligung der Finanzämter und der Rentenversicherungsträger sollen spezielle Steuer- und Rentensprechstunden organisiert werden. Juristische Probleme von Grenzpendlern werden inventarisiert und analysiert. Mögliche Lösungen sollen in die Beratung einfließen. Ergänzend zur individuellen Beratung will die EUREGIO Flyer und Broschüren entwickeln. Ein Qualitätsmanagement- und Innovationsprogramm soll die Prozesse optimieren und die Kundenfreundlichkeit erhöhen. Das Projekt baut auf dem bisherigen Projekt "Grenzüberschreitende Mobilität" auf und erweitert dieses. Es ist weiterhin geplant, mit den verschiedenen EURES-Partnerschaften an der deutsch-niederländischen Grenze zusammenarbeiten und sich an EUREGIO-übergreifenden Arbeitsmarktprojekten zu beteiligen. Weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter: www.rheinwaddenzee.info

Projektkosten

3.395.800,00 €

Projektlaufzeit

01.10.2008 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- EUREGIO e.V.
-

Projektpartner

- Stichting EUREGIO Crossborder Consultancy
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|----------------|
| EFRO | 1.697.900,00 € |
| EUREGIO e.V. | 339.580,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 339.580,00 € |
| Provincie Overijssel (reg_CA) | 294.264,00 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 254.685,00 € |
| Provincie Overijssel (nat_CA) | 254.685,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 169.790,00 € |
| Provincie Gelderland (reg_CA) | 45.315,40 € |

Der Weg in die Freiheit

From memory to History: 70 Jahre Freiheit 2014/2015. Der Weg in die Freiheit.

Das Rijk van Nijmegen und das Gebiet am Niederrhein waren vor 70 Jahren über ein halbes Jahr lang Frontlinie. Diese gemeinsame Geschichte wird in dem Projekt „Der Weg in die Freiheit“ grenzüberschreitend erzählt. Das deutsch-niederländische Projekt zeigt den historischen Kontext der letzten Phase des Zweiten Weltkriegs aus grenzüberschreitender Perspektive. Es besteht aus Ausstellungen, Veranstaltungen und Bildungsprogrammen in der Euregio Rhein-Waal. Insgesamt werden acht Ausstellungen an verschiedenen Orten im Grenzbereich veranstaltet. Mehrere Museen in den Niederlanden (Nijmegen, Overloon und Groesbeek) sowie in Deutschland (Kranenburg, Kleve, Weeze, und Wesel) werden daran mitwirken. Die Ausstellungen werden, angelehnt an die Ereignisse von damals, in chronologischer Reihenfolge gezeigt. Sie werden ergänzt durch Veranstaltungen wie Wanderrouten, Vorträge und Filmvorführungen. Daneben wird ein Bildungsprogramm für deutsche und niederländische Schüler angeboten. Das Bildungsprogramm richtet sich neben den Programmen in den Museen auch auf die Schauplätze. Hierfür soll auch die Verbindung mit der Europäischen Liberation Route hergestellt werden. Dieses Projekt leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung für die gemeinsame Geschichte in der Grenzregion.

Projektkosten

308.957,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2013 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Stichting Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945
-

Projektpartner

- Gemeinde Kranenburg
 - Museum Het Valkhof
 - Oorlogsmuseum Overloon
 - Stadt Kleve
 - Huis van de Nijmeegse Geschiedenis
 - Royal Airforce Museum Weeze
 - Preussen Museum Wesel
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 151.479,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 46.343,60 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 46.343,60 € |
| Sponsors D (Vertegenwoordigd door het Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945) | 26.791,40 € |
| Museum Het Valkhof | 18.000,00 € |
| Stichting Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945 | 14.000,00 € |
| Stadt Kleve | 6.000,00 € |

Dienstverlening grensarbeid

Persönliche Dienstleistung bei grenzüberschreitender Arbeit NL-D

Die persönliche Dienstleistung im Bereich der grenzüberschreitenden Arbeit in der deutsch-niederländischen Grenzregion ist für gut 165.000 Grenzpendler, Leistungsempfänger, Studenten und Rentner relevant. Das Büro für deutsche Angelegenheiten der niederländischen Sociale Verzekeringsbank (SVB) arbeitet im Rahmen dieses Projekts eng mit zahlreichen anderen Behörden wie etwa dem niederländischen Belastingdienst, dem deutschen Finanzamt, dem UWV, der Agentur für Arbeit und den Euregios zusammen. Ausgangspunkt aller beteiligten Behörden ist, dass der Bürger in grenzüberschreitenden Situationen einen einzigen Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme hat, die in den Bereichen soziale Sicherheit - einschließlich medizinischer Versorgung und Steuern - auftreten können. Zu diesem Zweck werden an dreizehn verschiedenen Orten entlang der deutsch-niederländischen Grenze Sprechstunden angeboten. Vor dem Hintergrund zahlreicher Sparmaßnahmen wurde im Rahmen dieses Projekts untersucht, ob diese persönliche Dienstleistung für Grenzpendler durch eine effizientere Gestaltung dieser Dienstleistung und finanzielle Unterstützung durch Beteiligte in der Grenzregion auch nach 2014 angeboten werden kann. Die Projektpartner haben die Möglichkeiten in einem Arbeitsplan ausgearbeitet, der Empfehlungen für alle Beteiligten enthält. Dieses Projekt trägt zur Stärkung der Position von Grenzpendlern bei.

Projektkosten

100.000,00 €

Projektlaufzeit

01.05.2013 - 30.04.2014

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Sociale Verzekeringsbank
-

Projektpartner

- Deutsche Rentenversicherungsanstalt Westfalen
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------|-------------|
| EFRO | 50.000,00 € |
| Sociale Verzekeringsbank | 20.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 15.000,00 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 15.000,00 € |

Duurzaam gezond

Entwicklung von Unterstützungstools für die Speiserversorgung, damit die Gesundheit und Kundenzufriedenheit verbessert und die Pflegekosten sowie Lebensmittelverschwendung reduziert.

Qualitativ hochwertiges Essen wirkt sich nicht nur positiv auf die Genesung, Gesundheit und Lebensqualität von Patienten und älteren Menschen aus, sondern verringert ebenfalls die Lebensmittelverschwendung und senkt die Kosten von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Verschiedene Krankenhäuser und Pflegeheime in der Grenzregion Arnhem-Nijmegen-Kleve arbeiten im Rahmen dieses Projekts an einer nachhaltigen Gestaltung der Speiserversorgung. Ihr Ziel ist es, gute, schmackhafte Mahlzeiten unter Verwendung von Regionalprodukten anzubieten. Gemüse, Fleisch, Obst und Molkereierzeugnisse werden von Lieferanten aus der Region bezogen. Das ist nicht nur kostengünstiger, sondern wegen der kürzeren Transportwege auch weniger umweltbelastend. Aufgrund der guten Qualität der Mahlzeiten wird außerdem weniger Essen weggeworfen, was wiederum zu Kosteneinsparungen bei der Abfallverwertung führt. Die Ergebnisse des Projekts können von anderen Krankenhäusern genutzt werden. Dieses Projekt soll zu einer besseren Versorgung der Patienten, weniger Lebensmittelverschwendung und zur Abfallreduzierung führen.

Projektkosten

722.407,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2013 - 31.03.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Stichting Landwaard
-

Projektpartner

- Sint Maartenskliniek
 - Insula Dei
 - Katholische Kliniken im Kreis Kleve Trägergesellschaft mbH
 - ARN BV
 - Fachhochschule Münster
 - Diverzio
 - Radboudumc
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 361.203,00 € |
| Provincie Gelderland (reg_CA) | 108.361,00 € |
| Radboudumc | 64.025,00 € |
| Katholische Kliniken im Kreis Kleve Trägergesellschaft mbH | 49.720,00 € |
| MKULNV (CA) | 30.150,00 € |
| Insula Dei | 24.416,60 € |
| Diverzio | 21.231,00 € |
| Fachhochschule Münster | 21.028,00 € |
| Stichting Landwaard | 19.267,00 € |

Financier
ARN BV
Sint Maartenskliniek

Betrag
16.689,00 €
6.316,81 €

Economy at School

Economy Projekt

Um die Zusammenarbeit zwischen deutschen und niederländischen Schulen und Hochschulen zu intensivieren und die ökonomischen Grundbildung der Schüler zu verbessern, startete im Jahr 2009 das Projekt "Economy @ school". Das Valuascollege Venlo, das Städtische Gymnasium Odenkirchen, das Hugo Junkers Gymnasium Mönchengladbach arbeiten gemeinsam mit der Fontys Internationale Hogeschool Economie, Venlo und der Hochschule Niederrhein daran, Schülern der Jahrgangsstufen 10 und 11 betriebswirtschaftliche Grundlagen zu vermitteln. Durch die Gründung von Mini-Unternehmen werden die Teilnehmer Teil der hiesigen Wirtschaftsregion: Die Schüler entwickeln Produkte, zu denen sie Businesspläne erstellen, die sie letztlich auch umsetzen. Dabei arbeiten die Jugendlichen in den jeweiligen Abteilungen des Unternehmens - Einkauf, Marketing und Verkauf, Personal, Produktion und Finanzen - und übernehmen sie Verantwortung. Praxisnah und grenzüberschreitend werden so auch sprachlich-kulturelle Kenntnisse vertieft.

Projektkosten

442.815,00 €

Projektlaufzeit

01.09.2009 - 30.11.2012

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Valuascollege
-

Projektpartner

- Städtisches Gymnasium Odenkirchen
 - Hugo Junkers Gymnasium
 - Fontys Hogeschool
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|--------------------------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 221.408,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 66.422,20 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 66.422,20 € |
| Fontys Hogeschool | 22.140,80 € |
| Valuascollege | 22.140,80 € |
| Hugo Junkers Gymnasium | 19.441,00 € |
| Städtisches Gymnasium Odenkirchen | 19.441,00 € |
| Verein der Freunde und Förderer de Hugo Junkers Gymnasium | 2.699,75 € |
| Verein der Freunde und Förderer des Städt. Gymn. Odenkirchen | 2.699,75 € |

euregio open house

euregio open house

Als Begegnungsstätte für grenzübergreifende Kontakte jeglicher Art ist das euregio-Haus im Mönchengladbacher Nordpark eine feste Anlaufstelle für Bürger, Organisationen und verschiedene Netzwerke geworden. Neben Kunstausstellungen unter Beteiligung deutscher und niederländischer Künstler, organisiert die euregio rhein-maas-nord in ihren Räumlichkeiten unter anderem die euregio-Schülersprechstunde für Ausbildungssuchende. Mit diesem Angebot wird die euregio nicht nur ihrem Anspruch gerecht, die Ausbildungsmobilität grenzüberschreitend zu fördern, sondern auch Kopplungseffekte zwischen einzelnen Projekten zu nutzen. Gleiches gilt für den Bereich Wirtschaft und Unternehmensförderung: Workshops und interkulturelle Seminare bilden die Brücke zwischen der Organisation "euregio" und der euregionalen Wirtschaft. Die Sprachkurse im Verwaltungsdeutsch und -niederländisch für Mitarbeiter der euregio-Mitglieder sind nach wie vor sehr beliebt und zählen zu den stark nachgefragten Angeboten des Projektes euregio open house.

Projektkosten

616.003,00 €

Projektlaufzeit

01.11.2008 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- euregio rhein-maas-nord
-

Projektpartner

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------|---------------|
| EFRO | 308.001,00 € |
| euregio rhein-maas-nord | 123.201,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 92.400,40 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 92.400,40 € |

EurSafety Health-net

Euregionales Projekt für Patientensicherheit und Infektionsschutz

Das Projekt beinhaltet die Entwicklung grenzüberschreitender Strategien und Strukturen zur Gewährleistung der Patientensicherheit. Die Prävention von Infektionskrankheiten steht dabei im Mittelpunkt. Das Projekt schließt damit an das INTERREG IIIA-Projekt "MRSA-Net EUREGIO" an. Das Projekt umfasst folgende Aktivitäten: - Schaffung einer grenzweiten Projektstruktur - Schaffung von grenzübergreifenden Qualitätsnetzwerken - Aufbau eines grenzweiten Qualitätsverbunds (EurQHealth) - Etablierung von euregionalen Kompetenzzentren - Fort- und Weiterbildung des Personals im Gesundheitswesen - Aktive Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit - Schaffung einer Telematikplattform zur euregionalen Erfassung und Austausch von Daten (z.B. Strukturdaten, Antibiotikaverbrauch, Laboraten, Frühwarnsystem für gefährliche Erreger etc.) Weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter: www.eursafety.eu

Projektkosten

8.107.550,00 €

Projektlaufzeit

25.11.2008 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Universitair Medisch Centrum Groningen (UMCG)
-

Projektpartner

- Universiteit Twente
 - Laboratorium Microbiologie Twente-Achterhoek
 - Wilhelms-Universität Münster Institut für Hygiene
 - Landeszentrum für Gesundheit und Arbeit (LZG)
 - Vie Curie Medisch Centrum voor Noord Limburg
 - Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
 - Labor Centrum Nord-West
 - Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
 - Universitätsklinikum Düsseldorf
 - Institut für Medizinische Mikrobiologie
 - Slingeland Ziekenhuis
 - Ziekenhuis Canisius Wilhelmina
 - Streeklaboratorium Emmen
 - Laboratorium voor Volksgezondheid in Friesland
 - Gesundheitsamt Mönchengladbach
 - MVZ für Laboratoriumsmedizin Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
 - Klinikum Oldenburg
 - Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss
 - Canisius-Wilhelmina Ziekenhuis
 - Centrum für Krankenhaus-Management, Westfälische Wilhelms-Universität
-

Finanzierung

Finanzier

EFRO

Betrag

4.053.780,00 €

| Finanzier | Betrag |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 810.755,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 810.755,00 € |
| Universitair Medisch Centrum Groningen (UMCG) | 782.083,00 € |
| Universiteit Twente | 404.234,00 € |
| Niedersächsisches Landesgesundheitsamt | 196.740,00 € |
| Wilhelms-Universität Münster Institut für Hygiene | 191.174,00 € |
| Landeszentrum für Gesundheit und Arbeit (LZG) | 153.912,00 € |
| Universitätsklinikum Düsseldorf | 137.464,00 € |
| Canisius-Wilhelmina Ziekenhuis | 133.759,00 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 125.000,00 € |
| Provincie Overijssel (nat_CA) | 125.000,00 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 54.033,00 € |
| Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss | 45.711,00 € |
| Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe | 37.879,00 € |
| Klinikum Oldenburg | 26.965,00 € |
| MVZ für Laboratoriumsmedizin Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie | 18.311,00 € |

Fit for Business

Fit for Business

Gesunde Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind das wertvollste Kapital eines Unternehmens. Durch krankheitsbedingte Fehlzeiten entstehen den regionalen KMU jedoch jedes Jahr immense Verluste an Produktivität, Qualität und Wertschöpfung. Trotzdem spielt das Thema Gesunderhaltung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch Sport, Bewegung und gesunde Lebensweise gerade in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine erstaunlich geringe Rolle, obwohl es eigentlich Bestandteil der betrieblichen Risikovorsorge sein müsste. "Fit for Business" setzt mit einem innovativen und grenzübergreifenden Ansatz an diesem Defizit an. Mit dem Projekt "Fit for Business" gewinnen die regionalen Unternehmen die Sportverbände als neuen Partner systematischer Bewegungs- und Gesundheitsförderung und -koordination in ihren Unternehmen. Der Kreissportbund Emsland und Sport Drenthe werden in der vierjährigen Projektlaufzeit für insgesamt 48 regionale KMU Eingangsanalysen durchführen, individuelle Bewegungs- und Gesundheitskonzepte entwickeln, diese mit Sport- und Gesundheitsanbietern (z.B. Sportvereinen) umsetzen und den gesamten Prozess wissenschaftlich begleiten. Grenzüberschreitend werden die "Fit for Business"-Methodik entwickelt, die Umsetzung in Benchmarks verglichen und die Effekte gemessen. Über das Projekt wird es zur Etablierung neuartiger Kooperationen zwischen Sport und Wirtschaft kommen. Begleitet wird das Projekt durch grenzübergreifende Events zum Thema "fitte Unternehmen".

Projektkosten

899.836,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2010 - 30.06.2014

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Kreissportbund Emsland e.V.
-

Projektpartner

- Stichting SportDrenthe
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------------|--------------|
| EFRO | 449.918,00 € |
| Deutsche und niederländische private Einrichtungen | 179.968,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 134.975,00 € |
| Provincie Drenthe (nat_CA) | 134.975,00 € |

GeBZ

Grenzüberschreitende euregionale Berufsbildungszusammenarbeit

Die euregio rhein-maas-nord bietet aufgrund ihrer starken Wirtschaft im Agrarsektor vielfältige berufliche Möglichkeiten. Aus diesem Grund gewinnt eine grenzüberschreitende Schul- und Berufsausbildung mehr und mehr an Relevanz. Die Projektpartner des Projektes "Grenzüberschreitende euregionale Berufsbildungszusammenarbeit" - kurz GeBZ - nahmen dies zum Anlass, die bestehenden Informations- und Beratungsstrukturen für Berufsanfänger nicht nur zu erweitern, sondern dabei ein besonderes Augenmerk auf die Perspektiven der Berufe im Agrarsektor zu legen - insbesondere im Hinblick auf die 2012 in Venlo stattfindende Floriade. Während der Projektlaufzeit von drei Jahren werden 5.000 Jugendliche und 500 Multiplikatoren in der euregio rhein-maas-nord unter anderem durch Schulkooperationen, Berufspraktika im Nachbarland und fachliche Zusammenarbeit von Verbänden und Netzwerken beiderseits der Grenze informiert.

Projektkosten

800.809,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2009 - 30.11.2012

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- imbse gmbh
-

Projektpartner

- IMBSE e.V.
 - ROC Gilde Opleidingen
 - citaverde College AOC Limburg
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------|---------------|
| EFRO | 400.404,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 120.121,00 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 120.121,00 € |
| IMBSE e.V. | 80.080,90 € |
| ROC Gilde Opleidingen | 80.080,90 € |

GPT

Grenzüberschreitendes Polizeiteam

Im Rahmen des Projektes haben die beteiligten Partner ein grenzüberschreitendes Polizeiteam aufgebaut. Dieses besteht aus 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aus fünf verschiedenen deutschen und niederländischen Behörden stammen. Die Streifenwagen sind jeweils mit einem deutschen und einem niederländischen Beamten besetzt und müssen nicht an der Grenze stoppen. Beim Grenzübertritt wechselt die Führung vom einen Polizisten auf den anderen. Dadurch können Straftaten effektiver bekämpft und schneller beendet werden. Die Teammitglieder haben durch Schulungen die benötigte deutsch-niederländische Kompetenz auf rechtlichem, sprachlichem und kulturellem Gebiet erlangt. Zudem sorgten die Partner dafür, dass rund um die Uhr Fachpersonal für den grenzüberschreitenden Informationsaustausch bereitsteht. Das GPT verzeichnet in sechs Jahren 6.000 aufgedeckte Straftaten und 6.000 weitere Maßnahmen zur Ergreifung von gesuchten Straftätern. Durch vorbeugende Maßnahmen wurden Gefahren abgewehrt. Die Sicherheit im EUREGIO-Gebiet wurde dadurch objektiv gesteigert. Die Zusammenarbeit und der Informationsfluss zwischen den beteiligten Behörden sind durch das Projekt intensiviert worden.

Projektkosten

867.059,00 €

Projektlaufzeit

01.06.2008 - 31.03.2014

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Polizeidirektion Osnabrück
-

Projektpartner

- Politieregio Twente
 - Staf district Kmar Noord-Oost
 - Bundespolizeidirektion Hannover
 - Kreispolizeibehörde Borken
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|---------------------------------------------------------------|--------------|
| EFRO | 416.188,00 € |
| Polizeidirektion Osnabrück | 87.288,00 € |
| Ministerie van Binnenlandse Zaken en Koninkrijksrelaties (CA) | 78.036,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 78.036,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 78.036,00 € |
| Bundespolizeidirektion Hannover | 37.610,00 € |
| Politieregio Twente | 35.739,00 € |
| Kreispolizeibehörde Borken | 28.942,00 € |
| Staf district Kmar Noord-Oost | 27.184,00 € |

GPT Bad Nieuweschans (GPT-BNS)

Grenzüberschreitendes Polizei Team Bad Nieuweschans

Die Zuständigkeiten der Sicherheitsorgane enden grundsätzlich an der Staatsgrenze. Ausnahmen, die den Grenzübertritt in das Hoheitsgebiet des jeweils anderen Staates begründen, sind im Vertrag von Enschede geregelt. Die normale (nationale) Streifentätigkeit wird in diesem Vertrag nicht angesprochen, so dass im Nachbarland festgestellte Auffälligkeiten eine Weiterverfolgung auf dem Hoheitsgebiet des Nachbarlandes nicht rechtfertigen, mit Ausnahme Schengen fallen. Kriminalität kann daher bei einem Verdacht nicht unmittelbar über die Grenze und zeitnah verfolgt werden. Durch die Aufstellung eines (binational besetzten) GPT in dieser Region werden diese Begrenzungen teilweise überwunden. Die strukturierte Analyse von Informationen im euregionalen Bereich und die Aufstellung einer binationalen operativen Einheit verstärkt die Innere Sicherheit in einem definierten grenzüberschreitenden Raum (EUREGIO). Beim Verdacht einer bevorstehenden Straftat/Gefahr kann das GTP mit all seinen Zuständigkeiten diese Grenzen überwinden und auf diese Weise gemeinsam mit den zuständigen Stellen des Nachbarlandes einschreiten. Die Sicherheit wird ebenso gewährleistet, wie es im eigenen Land der Fall gewesen wäre. Ziel dieses innovativen Projektes ist die Aufstellung eines mit 9 Beamten binational besetzten Teams, das einen festen Platz erhalten hat und bei Bedarf grenzüberschreitend für Sicherheit sorgt.

Projektkosten

376.190,00 €

Projektlaufzeit

01.03.2012 - 31.03.2014

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Koninklijke Marechaussee- District Noord-Oost
-

Projektpartner

- Polizeidirektion Osnabrück
 - Bundespolizeidirektion Hannover
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|-----------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 188.095,00 € |
| Koninklijke Marechaussee- District Noord-Oost | 82.420,00 € |
| Polizeidirektion Osnabrück | 71.258,00 € |
| Bundespolizeidirektion Hannover | 34.417,00 € |

grenswerte

grenswerte

Das Projekt ermöglichte über die Grenzen hinweg Kunst- und Kulturprojekte, an denen sich die Menschen der Region aktiv beteiligten. Dabei bestand GrensWerte aus zwei Hauptaufgabenfeldern, die ineinander greifen: der Schaffung grenzüberschreitender Netzwerkstrukturen und der Planung und Durchführung eines anspruchsvollen Programms von 66 Einzelprojekten bis zum Jahr 2014. 154 Einrichtungen im EUREGIO-Gebiet nahmen an den gezeigten Ausstellungen und Aktionen teil. Insgesamt verzeichneten die Projektpartner 34.250 Besucher. Gegenstand der künstlerischen Auseinandersetzung von GrensWerte war die Grenze selbst - im konkreten wie im übertragenen Sinne. Grenze, Werte, Grenzwerte: Um diese Begriffe herum wurden im deutsch-niederländischen Dialog Unterschiede und Gemeinsamkeiten, lokale Geschichte(n), Problem- und Fragestellungen thematisiert und künstlerisch umgesetzt. Mehr Informationen sind auf der Projekt-Website zu finden: www.grenswerte.eu

Projektkosten

1.489.630,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2009 - 15.11.2014

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- EUREGIO e.V.
-

Projektpartner

- Kreis Steinfurt
 - Stichting EUREGIO Crossborder Consultancy
 - MÜNSTERLAND e.V.
 - Kunst & Cultuur Overijssel (KCO)
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|--------------|
| EFRO | 579.675,00 € |
| Provincie Overijssel (reg_CA) | 165.142,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 163.860,00 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 111.723,00 € |
| Provincie Overijssel (nat_CA) | 111.723,00 € |
| MÜNSTERLAND e.V. | 78.963,50 € |
| Kunst & Cultuur Overijssel (KCO) | 77.340,50 € |
| EUREGIO e.V. | 71.623,00 € |
| Kreis Steinfurt | 70.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 59.584,00 € |

Grenzeloos leren - Grenzenloses Lernen

Eine Begegnung zwischen Schulen, Polizei und Begleitungsdiensten

Im Projekt "Grenzeloos leren - Grenzenloses Lernen" finden sich Schulen, die Polizei und soziale Begleitdienste aus den Niederlanden und Deutschland zusammen, um gemeinsam die Sicherheit von Jugendlichen zu verbessern. Hierzu gehört etwa die Entwicklung eines Amokplans für niederländische Schulen anhand der deutschen Erfahrungen und des in deutschen Schulen bereits existierenden Modells. Darüber hinaus werden Präventionsprogramme, zum Beispiel gegen Alkoholmissbrauch und Mobbing durchgeführt. Zwischen Lehrern, der Polizei und dem BCO Onderwijsadvies findet ein Austausch über die unterschiedlichsten Formen von Schülerbetreuung und -begleitung statt. Zu dem Projekt gehörte auch die Beteiligung von Schülern der Hermann-Gmeiner-Hauptschule an einer Zirkusveranstaltung. Während der Vorbereitungen hierfür studierten die Jugendlichen nicht nur Kunststücke ein, sondern sie trainierten auch spielerisch ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit.

Projektkosten

369.155,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2010 - 31.05.2013

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Valuascollege
-

Projektpartner

- Der Landrat als Kreispolizeibehörde Neuss Direktion Kriminalität/KK Vorbeugung
 - Politie Limburg-Noord
 - Maximilian-Kolbe-Schule ST"dtische Katholische Hauptschule
 - Hermann-Gmeiner-Schule Städtische Hauptschule
 - BCO Onderwijsadvies
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| EFRO | 184.578,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 55.373,20 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 55.373,20 € |
| Valuascollege | 44.722,00 € |
| Hermann-Gmeiner-Schule Städtische Hauptschule | 7.654,40 € |
| Maximilian-Kolbe-Schule ST"dtische Katholische Hauptschule | 6.795,20 € |
| Der Landrat als Kreispolizeibehörde Neuss Direktion Kriminalität/KK Vorbeugung | 6.325,20 € |
| Politie Limburg-Noord | 4.667,40 € |
| BCO Onderwijsadvies | 3.666,80 € |

Grenzgänger / Grensgangers

Grenzüberschreitende Konzertreihe, kulturtouristische Arrangements und Informationen über die Grenzregion Oost-Groningen/Ostfriesland

In einem gemeinsamen Projekt der beiden Musikfestivals "Musikalischer Sommer in Ostfriesland" und dem "Peter de Grote Festival - een muzikale Zomer" wird eine jährliche grenznahe Serie mit zehn Konzerten innerhalb der beiden Festivals (fünf auf jeder Seite) und einem erweiterten Paket an touristischen Informationen aufgelegt. Dadurch soll die kulturtouristische Attraktivität dieser Grenzlandschaft gesteigert werden. Das Programm der Konzerte beinhaltet hochwertige Kammermusik und verwandte Strömungen, also ein Kulturangebot, das dem Interesse der Kulturtouristen besonders entgegenkommt. Besonderer Wert wird auf die Erreichbarkeit der Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Eine zusätzliche gemeinsame Broschüre in drei Sprachen (Englisch, niederländisch, deutsch) soll eine ausführliche Beschreibung der Grenzkonzerte und die touristischen Informationen (Übernachtungen, Sehenswürdigkeiten, Erreichbarkeit) enthalten. Die Entwicklung und Verbreitung dieser Broschüre soll zusammen mit touristischen Organisationen auf beiden Seiten der Grenze realisiert werden, damit es eine optimale Abstimmung gibt. In Zusammenarbeit mit dem Marketing Groningen, den VVV, der Ostfriesland Touristik und den Verkehrsvereinen soll die Broschüre außerhalb der Region auch im touristischen Umfeld verbreitet werden.

Projektkosten

750.000,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2009 - 31.03.2014

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Ostfriesische Landschaft
-

Projektpartner

- Stichting Peter de Grote Festival
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|--------------|
| EFRO | 375.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 112.500,00 € |
| Provincie Groningen (nat_CA) | 112.500,00 € |
| Ostfriesische Landschaft | 75.000,00 € |
| Stichting Peter de Grote Festival | 75.000,00 € |

GROS_Impuls_A&O

Stimulieren der grenzüberschreitenden (GROS) Arbeits- und Bildungsmobilität (A&O) durch die gemeinsame Entwicklung von grenzweiten deutsch-niederländischen Aktivitäten

Mit diesem Projekt wird geprüft, welche Aktionspunkte und Aktivitäten auf dem Gebiet der Arbeitsmarkt- und Bildungsmobilität durch die Euregios auf eine ähnliche Art und abgestimmt durchgeführt und aufgenommen werden können. Die Euregios wollen so einen Beitrag zum Arbeitsmarktpotential des Deutsch-Niederländischen Grenzraums leisten. Dies geschieht in drei Phasen. Zunächst werden die Erfahrungen und Bedürfnisse inventarisiert, danach werden potentielle grenzweite Maßnahmen weiter untersucht und abschließend vielversprechende grenzbreite Aktivitäten näher ausgearbeitet.

Projektkosten

160.000,00 €

Projektlaufzeit

01.10.2013 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- EUREGIO e.V.
-

Projektpartner

- Euregio Rhein-Waal
 - Ems Dollart Region
 - euregio rhein maas nord RP 1
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 80.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 18.000,00 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 12.000,00 € |
| Provincie Overijssel (nat_CA) | 12.000,00 € |
| Ems Dollart Region | 8.000,00 € |
| EUREGIO e.V. | 8.000,00 € |
| euregio rhein maas nord RP 1 | 8.000,00 € |
| Euregio Rhein-Waal | 8.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 6.000,00 € |

HAIP

Netzwerk Informationszentrum Archäologie und Geschichte

Der Projekttitel HAIP steht für die niederländische Bezeichnung "historisch archeologisch informatiepunt", auf Deutsch "historisch archäologisches Informationszentrum". In dem Projekt werden regionale Informationszentren zu archäologisch bedeutsamen Stätten und Gebieten grenzübergreifend stärker miteinander vernetzt. Im Rahmen des Projekts wurde auf beiden Seiten der Grenze jeweils ein Besucherinformationszentrum eingerichtet: 1. In der Johanniter Kapelle in Bokelesch entstand ein Besucherzentrum zur Geschichte des Johanniter-Klosterordens in den nördlichen Küstengebieten. 2. Das zweite Zentrum, das auf die Kulturlandschaft eingeht, die sich im Laufe der Jahrhunderte um den Dollart herum gestaltet hat, wurde in der "Oude Remise" in Bad Nieuweschan realisiert.

Projektkosten

499.910,00 €

Projektlaufzeit

01.12.2008 - 30.09.2011

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Gemeinde Saterland
-

Projektpartner

- Stichting Vrienden van de Nieuwe Schans
 - Ostfriesische Landschaft
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|--------------|
| EFRO | 249.955,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 105.000,00 € |
| Gemeinde Saterland | 69.955,00 € |
| Provincie Groningen (nat_CA) | 40.000,00 € |
| Stichting Vrienden van de Nieuwe Schans | 35.000,00 € |

Hand in Hand

Euregioprojekt Hand in Hand: Deutsch-Niederländische Zusammenarbeit in der Euregio für Menschen mit einer geistigen Behinderung und speziellem Unterstützungsbedarf. Mit dem Fokus auf Qualität der Unterstützung, Harmonisierung von Ausbildungen und Schulung

Diese Zusammenarbeit in der Euregio Rhein-Waal wurde für Menschen mit einer geistigen Behinderung und einem komplexen Unterstützungsbedarf eingerichtet. Ziel war die Verbesserung der Lebensqualität dieser Zielgruppe. Der Fokus lag auf der Qualität der Unterstützung, Harmonisierung von Ausbildungen und Schulung in der Berufspraxis. Innerhalb des eingerichteten deutsch-niederländischen Partnernetzwerks wurde der Austausch von theoretischen und praktischen Kenntnissen und Erfahrungen entwickelt und genutzt. Der Schwerpunkt dieser Maßnahmen lag einerseits auf der Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Menschen mit einer Behinderung oder intensivem Unterstützungsbedarf. Dies geschah unter anderem durch die Einrichtung einer Datenbank mit den (persönlichen) Kompetenzen von behinderten Menschen. Darüber hinaus wurde das Pflegepersonal zu Tele-Betreuern umgeschult, die über eine Bildtelefonverbindung mit ihren Klienten kommunizierten. Die Projektpartner haben diese Arbeitsweise gemeinsam erprobt und letztlich bei ihrer eigenen Organisation eingeführt. Dieses Projekt leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit einer geistigen Behinderung und einem komplexen Unterstützungsbedarf.

Projektkosten

1.609.130,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2008 - 31.12.2010

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Landschaftsverband Rheinland (LVR)
-

Projektpartner

- Berufskolleg des Landschaftsverbandes Rheinland, Schulort Bedburg-Hau
 - Hogeschool van Arnhem en Nijmegen (HAN) - Fachrichtung SPH
 - ROC de Leijgraaf
 - Netzwerk Heilpädagogischer Hilfen Mittelrhein-West
 - Netzwerk Heilpädagogischer Hilfen Mittelrhein-Ost
 - Netzwerk Heilpädagogischer Hilfen Niederrhein
 - Institut für Konsulentenarbeit Kompass
 - Centrum voor Consultatie en Expertise (CCE) Noord-Brabant en Limburg
 - Centrum voor consultatie en expertise (CCE) Overijssel, Gelderland en Flevoland
 - Dichterbij
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------|---------------|
| EFRO | 804.565,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 241.370,00 € |
| Dichterbij | 172.861,00 € |
| Landschaftsverband Rheinland (LVR) | 160.913,00 € |

| Financier | Betrag |
|------------------------------------|---------------|
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 80.457,00 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 80.457,00 € |
| Provincie Noord - Brabant (nat_CA) | 68.509,00 € |

Junge E-D Phil.

Junge Ems-Dollart Philharmonie

Die Junge Ems-Dollart Philharmonie soll talentierten Jugendlichen der Musikschulen im EDR Gebiet eine grenzübergreifende Plattform für eine besondere musikalische Förderung bieten. Aus dieser Förderung ergibt sich, dass die Jugendlichen unter professioneller Anleitung große Orchesterliteratur erarbeiten, die im üblichen Musikschulbetrieb wegen der Kleingliedrigkeit der Musikschulen und der finanziellen Dimension dieses Projektes nicht erreichbar ist. Ein übergeordnetes Gremium sorgt mit Hilfe von jeweils zwei organisatorischen Leitern und einem künstlerischen Leiter für die Umsetzung der Ziele dieses Projektes und für das Weiterleben dieses Orchesters nach Ablauf der Förderperiode.

Projektkosten

624.825,00 €

Projektlaufzeit

01.12.2008 - 31.12.2014

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Emsländisches Kammermusikensemble e.V.
-

Projektpartner

- ICO Assen Centrum voor Kunst&Cultuur
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 312.413,00 € |
| Emsländisches Kammermusikensemble e.V. | 125.007,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 93.723,00 € |
| Provincie Friesland (nat_CA) | 31.241,30 € |
| Provincie Groningen (nat_CA) | 31.241,30 € |
| Provincie Drenthe (nat_CA) | 31.200,00 € |

Kraamzorg II

Verbesserung der Geburtsvor- und Nachsorge für Mutter und Kind, wobei die Produkte und Infrastruktur durch deutsche und niederländische Familien genutzt werden können.

Das Projekt hat im Wesentlichen folgende Ziele beinhaltet: a) das Verbessern der Mutter- und Kindversorgung bei Geburten im Grenzgebiet der EUREGIO, b) das Verbessern und Flexibilisieren der Arbeitsmarktsituation für Frauen in der Grenzregion durch die Einführung eines neuen Berufsbildes in Deutschland nach dem Muster der niederländischen 'Kraamverzorgenden' sowie die grenzüberschreitende Ausübung dieses Berufs. Durch das Projekt haben acht ausgebildete deutsche 'Kraamverzorgende' einen festen Arbeitsvertrag erhalten. Es haben 45 postnatale Betreuungen ('kraamverzorgingen') bei deutschen Familien stattgefunden. Zudem wurden zwei wissenschaftliche Studien zur Versorgungsqualität im Wochenbett und zur gesundheitsökonomischen Bewertung erstellt. Eine Anerkennung des Berufsbildes 'Kraamverzorgende' in Deutschland kam nicht zustande. Auch die Aufnahme von 'Kraamzorg' in den Leistungskatalog der deutschen Krankenversicherungen wurde nicht erreicht.

Projektkosten

170.356,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2008 - 30.06.2010

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Naviva kraamzorg B.V.
-

Projektpartner

- Euregio-Klinik Grafschaft Bentheim
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 85.178,00 € |
| Naviva kraamzorg B.V. | 33.106,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 25.553,50 € |
| Provincie Overijssel (reg_CA) | 25.553,50 € |
| Euregio-Klinik Grafschaft Bentheim | 965,00 € |

Kunst verbind(e)t

Kunst und Kultur als Wege um dem Leben näher zu kommen, vielleicht sogar um zu ihm zurückzukehren

Das Projekt wird implementiert durch Partner mit guten Kenntnissen und Erfahrungen im Umgang mit der Zielgruppe. Neue Methoden werden implementiert und die Erfahrungen werden, wenn sinnvoll und möglich, strukturell implementiert in die Aktivitäten der jeweiligen Organisationen vor Ort. Die tatsächliche Inklusion der Menschen mit Behinderung – deren gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe - in den beteiligten Orten wird verbessert. Durch die Zusammenarbeit im Projekt ist ein Netzwerk unter den beteiligten sozialen Einrichtung, den Künstlern und begleitenden Hochschulen und Projektpartnern entstanden, in dem sich weitere Kooperationen anbieten. Die Ateliers (Strichstärke und Ringoven) und die Theaterwerkstatt sind durch die Aktivitäten des Projektes bekannt geworden und damit in ihrer Existenz gefestigt.

Projektkosten

290.696,00 €

Projektlaufzeit

01.12.2012 - 31.03.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Evangelische Stiftung Hephata
-

Projektpartner

- Hogeschool van Arnhem en Nijmegen (HAN) - Fachrichtung SPH
 - Hochschule Niederrhein
 - Gemeinde Peel en Maas
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------|--------------|
| EFRO | 145.348,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 43.604,30 € |
| Gemeente Peel en Maas | 29.069,80 € |
| Evangelische Stiftung Hephata | 29.069,70 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 28.604,30 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 15.000,00 € |

Migrationsleitbild

Entwicklung eines Migrationsleitbildes und umfassende konsequente Umsetzung in den Gemeinden Almelo und Münster

Mit Hilfe eines Migrationsleitbildes wurde in den Städten Almelo und Münster die Integration von Zuwanderern unterstützt. In Münster gab es bereits ein Leitbild, welches im Rahmen des Projektes umgesetzt wurde. In Almelo wurde in Anlehnung an das Leitbild der Stadt Münster ein eigenes Migrationsleitbild entwickelt und anschließend in der Praxis angewandt. Während der Projektlaufzeit tauschten die Städte untereinander Erfahrungen in der Integrationsarbeit aus. Neu war der Einsatz der Mediationsmethode, bei der Vertreter aller gesellschaftlichen Akteure, Einheimische, Zuwanderer, diverse Stadtteile und Handlungsfelder an der Umsetzung des Leitbildes beteiligt werden. Die Projektarbeit wurde dokumentiert und für andere Kommunen in Form eines Handbuchs zugänglich gemacht.

Projektkosten

827.400,00 €

Projektlaufzeit

01.09.2008 - 15.01.2012

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Stadt Münster
-

Projektpartner

- Gemeinde Almelo
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------|--------------|
| EFRO | 413.700,00 € |
| Stadt Münster | 126.109,00 € |
| Gemeente Almelo | 122.111,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 82.740,00 € |
| Provincie Overijssel (nat_CA) | 82.740,00 € |

Mobilität

Aufbau und Durchführung eines umfassenden Beratungs- und Informationsnetzwerkes zur grenzübergreifenden Mobilität von Unternehmen und Bürgern

Zusammen mit den national/regional zuständigen Stellen soll für die Arbeitnehmer und Unternehmen im Rahmen dieses Projektes ein umfangreiches Beratungsangebot auf- und ausgebaut werden. Eine wichtige Zielsetzung besteht darin, noch bestehende Hindernisse für Grenzpendler (sowohl für KMU als auch für Beschäftigte), die im Nachbarland tätig werden, insbesondere im Bereich der Steuer- und Sozialgesetzgebung durch entsprechende Unterstützung abzubauen bzw. die jeweils andere Rechtslage einsichtig zu vermitteln. Durch individuelle Beratungen und Informationsveranstaltungen, die unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten unabhängig und objektiv erfolgen, soll in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern ein Netzwerk einer nachhaltigen Beratungsinfrastruktur entstehen, das für Grenzpendler ein umfassendes Angebot vorhält. Außerdem soll in diesem Netzwerk die Mobilität von Unternehmen im Grenzgebiet gefördert werden, um damit einen Beitrag zur regionalen grenzübergreifenden wirtschaftlichen Entwicklung im Norden der Niederlande und im Nordwesten Niedersachsens zu leisten.

Projektkosten

624.280,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2011 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Ems Dollart Region
-

Projektpartner

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 312.140,00 € |
| Ems Dollart Region | 124.856,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 93.642,00 € |
| Provincie Drenthe (nat_CA) | 46.821,00 € |
| Provincie Groningen (nat_CA) | 46.821,00 € |

Net(z)werk

Rahmenprojekt im Bereich Gesellschaft und Integration zur Förderung kleinerer Teilprojekte, die den Wissenstransfer und die Netzwerkbildung unterstützen.

Das Rahmenprojekt "Net(z)werk" soll einen Beitrag dazu leisten, die Inhalte und Zielsetzungen des INTERREG-Programms auch in kleineren Projekten aufzugreifen und die dazu notwendige Zusammenarbeit auf breiter Basis nachhaltig zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund steht der Wissenstransfer und die Netzwerkbildung im Mittelpunkt der Aktivitäten. Darüber hinaus soll es dazu beitragen, alle gesellschaftlich relevanten Gruppen im Bereich der sozio-ökonomischen und der sozio-kulturellen Zusammenarbeit an der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Programmgebiet zu beteiligen. Auf diesem Wege kann ein wichtiger Beitrag geleistet werden, die unterschiedlichen Partner nicht nur bei den prioritären Themen des Programms, sondern auch bei vielen aktuellen Fragen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung einzubeziehen. Damit können Defizite abgebaut und aktuelle Schwerpunktthemen aufgegriffen und verstärkt bearbeitet werden. Als Folge einer solchen ersten Zusammenarbeit soll eine derartige Eigendynamik entstehen, dass die Vernetzung auch über das Projektende hinaus bestehen bleibt und somit der Mehrwert dauerhaft wirkt. Insgesamt soll durch die grenzübergreifende Zusammenarbeit im Projekt einerseits die Schwelle für eine Kooperation möglichst niedrig werden und andererseits sollen natürlich positive Impulse für die grenzübergreifende Wirtschaft gegeben werden.

Projektkosten

3.000.000,00 €

Projektlaufzeit

01.12.2008 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Ems Dollart Region
-

Projektpartner

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|----------------|
| EFRO | 1.500.000,00 € |
| Ems Dollart Region | 650.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 400.000,00 € |
| Provincie Drenthe (nat_CA) | 134.000,00 € |
| Provincie Groningen (nat_CA) | 134.000,00 € |
| Provincie Friesland (nat_CA) | 132.000,00 € |
| Provincie Fryslân (reg_CA) | 18.000,00 € |
| Provincie Drenthe (reg_CA) | 16.000,00 € |
| Provincie Groningen (reg_CA) | 16.000,00 € |

NiederlandeNet

Onlineportal NiederlandeNet

NiederlandeNet ist ein nicht-kommerzielles, deutschsprachiges Online-Portal. Es geht auf das wachsende Bedürfnis auf deutscher Seite nach Informationen über die Niederlande ein. Im Zeitraum der Projektförderung wurden durchschnittlich drei bis vier Mal pro Woche aktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Informationen über die Niederlande und die deutsch-niederländischen Beziehungen auf der Website www.niederlandenet.de bereitgestellt. Es wurden über 50 Hintergrundberichte und Analysen erstellt, u.a. zu den grenzüberschreitenden Beziehungen in Politik und Kultur, der Zusammenarbeit im Gesundheitssektor und bei Katastrophen sowie zu Migration und Integration in Deutschland und den Niederlanden. Zudem wurden bereits bestehende Dossiers ergänzt und aktualisiert, zahlreiche Interviews und Kurzbeiträge erstellt und Portraits von prominenten Personen aus Geschichte und Gegenwart verfasst bzw. aktualisiert. Im Juni 2010 wurde ein neuer Internetauftritt freigeschaltet, der neben einer Neugestaltung des Layouts auch eine vollkommene Neustrukturierung der Homepage umfasste. Dadurch erhielten die Nutzer einen schnelleren und einfacheren Zugang zu den Online-Informationen.

Projektkosten

285.283,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2008 - 15.11.2013

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Zentrum für niederlande-Studien
-

Projektpartner

- Ministerie van Buitenlandse Zaken, Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin
 - Duitsland Instituut Amsterdam
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Ministerie van Buitenlandse Zaken, Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin | 100.000,00 € |
| EFRO | 88.226,00 € |
| Zentrum für niederlande-Studien | 57.057,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 30.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 10.000,00 € |

People to People Euregio Rhein-Waal

Rahmenprojekt für kleinere Teilmaßnahmen im Rahmen von INTERREG IV A

Das Rahmenprojekt "People II People" wird aufgrund der enormen Nachfrage verschiedener "People II People"-Maßnahmen der letzten Förderperiode eingereicht. Trotz durchweg positiver Ergebnisse und zahlreicher Effekte auf die Weiterentwicklung der deutsch-niederländischen Grenzkontakte, gibt es nach wie vor Defizite in den Bereichen Information, Kommunikation und Integration. Zielsetzungen des Projektes sind neben den im Programm der Gemeinschaftsinitiative ETZ/Interreg IV A auch der nachhaltige Abbau der oben beschriebenen Defizite, mit dem Ziel, grenzüberschreitende Kontakte (wirtschaftliche wie gesellschaftliche wie soziale) dauerhaft zu vertiefen. "People II People" soll potentiellen Projektpartnern als Basis dienen, sich innerhalb der konkreten Projektarbeit kennen zu lernen. Nach der ersten Anschubphase sollen die Projekte bei den Projekt-partnern eine solche Eigendynamik entwickeln, dass auch über das Projektende hinaus eine Zusammenarbeit/Vernetzung möglich sein wird, bzw. der Mehrwert des Projektes dauerhaft erhalten bleibt. Durch den grenzüberschreitenden Charakter des Projektes kommen automatisch positive Auswirkungen auf dem Wirtschafts- und Arbeitsmarkt zum Tragen. Durch die Vernetzung einerseits und dem Schwellenabbau andererseits wird die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Grenzregion gefördert und ausgebaut.

Projektkosten

2.062.020,00 €

Projektlaufzeit

01.05.2008 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Euregio Rhein-Waal
-

Projektpartner

- Sonstige Financiers Öff.
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------|----------------|
| EFRO | 1.031.010,00 € |
| Sonstige Financiers Öff. | 831.512,00 € |
| Euregio Rhein-Waal | 100.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 49.500,00 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 33.400,00 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 8.300,00 € |
| Provincie Noord - Brabant (nat_CA) | 8.300,00 € |

People-to-People euregio rhein-maas-nord

Rahmenprojekt zur Förderung von kleinen Maßnahmen im Rahmen der Priorität 3 des Operationellen Programms "Integration und Gesellschaft"

Das Rahmenprojekt People-to-People stellt ein Förderinstrument der euregio rhein-maas-nord dar, mit dem kleine grenzüberschreitende Projekte bis zu 25.000 Euro an EU-Mitteln unterstützt werden können. Die Lead-Partner dieser Projekte können Gemeinden, Gemeindeverbände, Vereine, juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie natürliche Personen, die ein Unternehmen betreiben, sein, die ein grenzüberschreitendes Vorhaben mit ihrem Partner/ihren Partnern auf der anderen Seite der Grenze umsetzen. Die Vorhaben müssen thematisch einem der folgenden Bereiche der Priorität 3 des Operationellen Programms zuzuordnen sein: 1. Gesundheitswesen und Verbraucherschutz, 2. Arbeitsmarkt/Grenzpendler, 3. Bildung und Kultur, 4. Innere Sicherheit und die Kriterien des grenzüberschreitenden Mehrwertes, der Nachhaltigkeit, der klaren und realistischen Zeit- sowie Finanzplanung und der gesicherten Finanzierung des Eigenanteils erfüllen.

Projektkosten

2.000.000,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2008 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- euregio rhein-maas-nord
-

Projektpartner

- Deutsche und niederländische öffentliche Einrichtungen
 - Deutsche und niederländische private Einrichtungen
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|--------------------------------------------------------|----------------|
| EFRO | 1.000.000,00 € |
| Deutsche und niederländische öffentliche Einrichtungen | 540.256,00 € |
| Deutsche und niederländische private Einrichtungen | 360.170,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 49.787,00 € |
| Provinie Limburg (nat_CA) | 49.787,00 € |

People-to-People EUREGIO

People-to-People-Programm "Integration und Gesellschaft"

Das People-to-People-Gesamtprogramm für die Priorität III "Integration und Gesellschaft" umfasst zahlreiche bürgernahe Projekte in den Handlungsfeldern - Gesundheit, - grenzübergreifender Arbeitsmarkt / Grenzpendler, - Schule und Bildung, - Kultur und Sport, - Innere Sicherheit.

Projektkosten

3.052.400,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2008 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- EUREGIO e.V.
-

Projektpartner

- Deutsche und niederländische Kommunen
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------|----------------|
| EFRO | 1.526.200,00 € |
| Deutsche und niederländische Kommunen | 928.316,00 € |
| sonstige Financiers priv. | 444.326,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 48.441,00 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 38.389,00 € |
| Provincie Overijssel (nat_CA) | 38.389,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 28.337,00 € |

Plötzlicher Kindstod

Das Projekt umfasst Maßnahmen zur Reduzierung der Sterblichkeit von Säuglingen und Kleinkindern bis Ende des 2. Lebensjahres. Dabei gibt es zwei Schwerpunkte: a) Prävention des plötzlichen Kindstodes (unerwarteter und unerklärbarer Tod eines Säuglings im 1. Lebensjahr) mit dem Ziel, in den 3 Projektjahren die Inzidenz in Deutschland von 0,6 auf 0,3 pro 1.000 Lebendgeburten zu senken. Die Häufigkeit von plötzlichem Kindstod beträgt in Nordrhein-Westfalen 0,65 pro 1.000 Lebendgeburten, in Niedersachsen 0,41 pro 1.000 Lebendgeburten. In den Niederlanden liegt diese Rate bei nur 0,06 Fällen pro 1.000 Lebendgeburten. b) Ein Pilotprojekt zur Todesursachenforschung, zunächst in der perinatalen Phase (bis zum 28. Lebenstag), danach im gesamten 1. und 2. Lebensjahr. Im Rahmen des Projektes sind folgende Maßnahmen geplant: - Workshops für Pädiater, Hebammen, Kinderkrankenschwester, Mütterberatungsstellen in den Kreisen Borken, Steinfurt und Grafschaft Bentheim, später auch in den Kreisen Coesfeld und Warendorf sowie der Stadt Münster; - Erstellung einer Informationsbroschüre über die wichtigsten Risikofaktoren zum plötzlichen Kindstod auf der Grundlage der Kenntnisse und Erfahrungen der niederländischen "Arbeitsgruppe Plötzlicher Kindstod"; - zentrale grenzüberschreitende Erfassung und Erforschung der Todesursachen von Kindern, die im 1. und 2. Lebensjahr sterben, im deutschen und niederländischen Teil des Projektgebietes; - Anpassung der Informationsmaterialien aufgrund der gesammelten Erfahrungen, vor allem für besonders gefährdete Gruppen.

Projektkosten

809.584,00 €

Projektlaufzeit

01.04.2009 - 30.06.2013

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Medizinische Fakultät, Institut für Rechtsmedizin
-

Projektpartner

- Universiteit Twente
 - Universität Duisburg-Essen, Medizinische Fakultät, Institut für Rechtsmedizin
 - TNO Kwaliteit van Leven, Preventie en Zorg
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 404.792,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 80.958,00 € |
| TNO Kwaliteit van Leven, Preventie en Zorg | 71.438,00 € |
| Ministerie van Jeugd en Gezin /ZonMw (CA) | 60.000,00 € |
| Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Medizinische Fakultät, Institut für Rechtsmedizin | 51.917,00 € |
| Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe | 50.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 40.479,00 € |
| Menzis | 25.000,00 € |
| Universiteit Twente | 20.000,00 € |

Finanzier
Lions Club Hamaland

Betrag
5.000,00 €

R-M-N Academy

Außerschulisches Jugendprojekt zur Vorbereitung auf kaufmännische Ausbildungsberufe jenseits der eigenen Landesgrenzen.

Jugendliche aus Deutschland und den Niederlanden nahmen in der Vergangenheit die Möglichkeit, sich um eine Berufsausbildung in Unternehmen des Nachbarlandes zu bewerben, noch zu selten wahr. Grund dafür war vor allem das fehlende Angebot an Informationen über die Anforderungen und Aussichten auf den jeweiligen Arbeitsmärkten. Das Projekt "Rhein-Maas-Nord Academy" setzte genau hier an und ermöglichte den jungen Leuten einen Blick über den Tellerrand - sprich über die Grenze - auf die jeweiligen Ausbildungs- und Berufschancen in den Niederlanden und Deutschland. In Lehrgängen außerhalb der Schulzeit wurden niederländische und deutsche Schülerinnen und Schüler von Vertretern aus der Wirtschaft für unterschiedliche Ausbildungsmöglichkeiten in international tätigen Unternehmen jenseits der Grenze begeistert. Nach der Vorbereitung auf die Ausbildung in den beteiligten Unternehmen und trilinguaem Unterricht in der Rhein-Maas-Nord Academy, bestand für die Jugendlichen die Möglichkeit, in ein Ausbildungsverhältnis überführt zu werden.

Projektkosten

397.500,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2008 - 31.12.2010

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- IHK Ausbildungs-GmbH
-

Projektpartner

- Gilde Opleidingen
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------|---------------|
| EFRO | 198.750,00 € |
| MWEBWV (CA) | 59.625,00 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 59.625,00 € |
| Gilde Opleidingen | 39.750,00 € |
| IHK Ausbildungs-GmbH | 39.750,00 € |

Rahmenprojekt GGZ

Die Verbesserung der Versorgungssituation durch grenzüberschreitende Mobilität in der Euregio Rhein-Waal

Zentral für das Euregionale Forum steht das Handeln und kreieren von Problemlösungen: auf der einen Seite der Bürger, der Versicherte, der Patient und auf der anderen Seite der optimale und wirtschaftliche Einsatz der Versorgungseinrichtungen. Für Urlauber ist die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung durch europäische Verordnungen geregelt. Engpässe einer inländischen Versorgung werden im Einzelfall grenzüberschreitend gelöst. Insoweit ist Handlungsbedarf nicht dringend gegeben. Bedarf für weitergehende Regelungen stellt sich insbesondere in den Euregio-Bereichen. Möglichkeiten einer bedarfsgerechten grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung gilt es hier auch im Sinne eines Praxislabors für weitere europäische Entwicklungen im Rahmen von Modellprojekten zu erproben. In den Grenzregionen bestehen Probleme der grenzüberschreitenden gesundheitlichen Versorgung. Dort wird der europäische Alltag gelebt. Auch wenn die Grenzbevölkerung von den Freiheiten des grenzenlosen Europas profitiert, sind die Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Nutzung der Gesundheitsversorgung im Nachbarland eingeschränkt. Dies hat unterschiedliche Ursachen: -verschiedene Gesundheitssysteme; -nationale, zwischenstaatliche Regelungen und europäische Rechtsprechung; -mangelnde bis fehlende Transparenz und Information; - mangelnde Strukturen einer zielorientierten Zusammenarbeit; -fehlende Koordination im Ressourceneinsatz (bezogen auf die Region). Dabei liegt in der Grenzregion hervorragendes Entwicklungspotential. Hier bietet sich die Chance für eine rasche, wohnortnahe und gezielte Gesundheitsversorgung über die Grenze hinaus, sowie die Möglichkeit für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Leistungserbringern und Einrichtungen, als auch eines optimierten Ressourceneinsatzes. Das Interreg IVA Rahmenprojekt "grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung" ist am 01.07.2008 gestartet. Dieses Projekt hat eine Laufzeit bis 30.06.2015.

Projektkosten

3.500.000,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2008 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Euregio Rhein-Waal
-

Projektpartner

- Diverse Projektpartner
 - Plattform GGZ/UMC St. Radboud
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------|----------------|
| EFRO | 1.750.000,00 € |
| Diverse Projektpartner | 1.470.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 140.000,00 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 80.000,00 € |
| Provincie Noord - Brabant (nat_CA) | 40.000,00 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 20.000,00 € |

Safe Guard

Gesunde Tiere und sichere Lebensmittel aus der deutsch-niederländischen Euregio

Das Projekt Safe Guard zielt in dem gesamten deutsch-niederländischen Grenzgebiet auf die Sicherheit und Risikoprävention im Tierzucht- und Fleischsektor: die systematische Bekämpfung von Zoonosen (Tierkrankheiten, die auf den Menschen übertragen werden können) und Tierseuchen, die Verbesserung der Sicherheit und Qualität tierischer Produkte. Die Partner legen gemeinsam neue Kriterien für organisatorische Abläufe fest, beispielsweise für die risikoorientierte Lebensmittelüberwachung, Frühwarnsysteme und das Krisenmanagement. Darüber hinaus entwickeln sie technische Innovationen für die Erfassung, Verarbeitung, Analyse und den Austausch der erforderlichen Daten. Im Rahmen dieses Projekts entsteht ein grenzüberschreitendes Agro-Business-Netzwerk mit Vorbildcharakter für vergleichbare Regionen außerhalb des Projektgebiets. Dadurch kann der grenzüberschreitende Tier- und Fleischhandel sicher ausgebaut werden. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter <http://safeguard.giqs.org>

Projektkosten

9.348.020,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2008 - 30.06.2015

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- GIQS e.V.
-

Projektpartner

- Kreis Borken
- Radboudumc
- Wageningen Universiteit
- Universität Münster
- Rijksuniversiteit Groningen
- Institut für Tierwissenschaften ITW
- INRES - UInstitut für Bodenwissenschaften
- Heinrich-Heine-Universität/ Institut für Zoomorphologie, Zellbiologie und Parasitologie
- Georg-August Universität-Dept.Agarökonomie
- MKULNV
- RWTH Aachen
- Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum
- Alterra
- Rikilt-Institute of Food Safety
- Landesamt für Natur, Umwelt & Verbraucherschutz
- Nds.Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit LAVES (Dez. 21)
- Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit LAVES (Institut für Fischkunde)
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Emsland
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Landwirtschaftskammer NRW, Tiergesundheitsdienst
- Ministerie van Landbouw, Natuur en Voedselkwaliteit - LNV (reg)
- Tierseuchenkasse NRW
- Chemisches- und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe

- CVUA-Münster
- JZ Investments
- Dr. Berns Laboratorium GmbH&Co.KG
- Laboratorium Microbiologie Twente-Achterhoek
- Erzeugergemeinschaft Rheinland w.V.
- Gezondheidsdienst voor Dieren B.V.
- QS Qualität und Sicherheit
- FH Hannover Fak.II -Abtl.Bioverfahrenstechnik
- IMARES
- Veterinäramt Landkreis Rotenburg a.W.
- Veterinäramt Landkreis Emsland
- Landkreis Aurich
- Landkreis Leer
- Bundesinstitut für Risikobewertung - BfR
- Landkreis Osnabrück
- Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit LAVES (Abteilung 5)
- Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (Dezernat 32)
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf / Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygie
- Landkreis Bentheim

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|--------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| EFRO | 4.674.010,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 697.216,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 697.216,00 € |
| Ministerie van Landbouw, Natuur en Voedselkwaliteit (nat.) | 500.359,00 € |
| Productschappen Vee, Vlees en Eieren (CA) | 360.000,00 € |
| Nds.Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit LAVES (Dez. 21) | 215.093,00 € |
| Wageningen Universiteit | 211.872,00 € |
| JZ Investments | 194.620,00 € |
| Rijksuniversiteit Groningen | 170.612,00 € |
| Kreis Borken | 112.920,00 € |
| Institut für Tierwissenschaften ITW | 111.357,00 € |
| Universität Münster | 108.263,00 € |
| Gezondheidsdienst voor Dieren B.V. | 97.688,00 € |
| CVUA-Münster | 95.868,00 € |
| MKULNV | 77.500,00 € |
| Tierseuchenkasse NRW | 74.893,30 € |
| Landesamt für Natur, Umwelt & Verbraucherschutz | 69.090,00 € |
| Landwirtschaftskammer Niedersachsen | 61.380,00 € |
| Erzeugergemeinschaft Rheinland w.V. | 53.000,00 € |
| Landkreis Leer | 51.000,00 € |
| Voedsel en Waren Autoriteit (CA) | 50.000,00 € |
| Veterinäramt Landkreis Rotenburg a.W. | 48.315,00 € |

| Finanzier | Betrag |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Landkreis Aurich | 48.000,00 € |
| RWTH Aachen | 47.530,00 € |
| Georg-August Universiteit-Dept.Agarökonomie | 45.675,00 € |
| Chemisches- und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe | 45.000,00 € |
| Landwirtschaftskammer NRW, Tiergesundheitsdienst | 40.650,00 € |
| Dr. Berns Laboratorium GmbH&Co.KG | 38.520,00 € |
| Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum | 37.932,00 € |
| QS Qualität und Sicherheit | 35.600,00 € |
| Bundesinstitut für Risikobewertung - BfR | 30.806,00 € |
| Heinrich-Heine-Universität/ Institut für Zoomorphologie, Zellbiologie und Parasitologie | 22.161,00 € |
| Radboud Universität Nijmegen | 21.460,00 € |
| INRES - UInstitut für Bodenwissenschaften | 19.620,00 € |
| FH Hannover Fak.II -Abtl.Bioverfahrenstechnik | 17.860,00 € |
| Veterinäramt Landkreis Emsland | 16.800,00 € |
| IMARES | 15.769,60 € |
| Provincie Groningen (nat_CA) | 14.158,00 € |
| Provincie Drenthe (nat_CA) | 14.158,00 € |
| Provincie Overijssel (nat_CA) | 14.158,00 € |
| Provincie Friesland (nat_CA) | 14.158,00 € |
| Provincie Gelderland (nat_CA) | 14.158,00 € |
| Provincie Noord - Brabant (nat_CA) | 14.158,00 € |
| Provincie Limburg (nat_CA) | 14.158,00 € |
| Alterra | 12.900,00 € |
| Landkreis Bentheim | 9.549,04 € |
| Rikilt-Institute of Food Safety | 8.900,00 € |
| Landkreis Osnabrück | 1.882,52 € |
| GIQS e.V. | 26,00 € |

smax

Kultur- und Bildungsprojekt

Im Rahmen des Projekts Smax wurde in der Euregio Rhein-Waal ein Kulturnetzwerk für dauerhafte deutsch-niederländische Kooperationen aufgebaut. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Durchführung eines vielseitigen Programms mit edukativen und interaktiven Aspekten, in dessen Mittelpunkt die Entstehung und Vermittlung aktueller Kunst standen. Das Projekt vernetzte kleine und mittlere regionale Kultureinrichtungen mit den Ausbildungszentren für junge Kulturschaffende. Smax initiierte Matches zwischen den Projektteilnehmern, die gemeinsam ein Kulturangebot für die breite Öffentlichkeit und Schulen entwickelten. Dadurch entstanden unter anderem zwanzig Kunstprojekte und -ausstellungen mit deutschen und niederländischen Teilnehmern und fünfzehn mehrtägige, von Künstlern veranstaltete Schulworkshops. Die Öffentlichkeit profitierte von diesem Projekt in Form einer inspirierenden Begegnung mit Künstlern aus dem Nachbarland. Schüler haben durch die Workshops neue Möglichkeiten für ihre kreativen Talente entdeckt. Die teilnehmenden Künstler haben durch dieses Projekt ihr Netzwerk und damit ihren Markt vergrößert und Erfahrungen im Bereich der Kunsterziehung gesammelt. Mit Hilfe dieses Projekts ist ein deutsch-niederländisches Kulturnetzwerk entstanden, das seine Arbeit jetzt ohne EU-Förderung fortsetzt.

Projektkosten

811.723,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2009 - 30.06.2012

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Stadt Hamminkeln
-

Projektpartner

- ArtEZ Kunsthochschule Arnhem
 - Museum Goch
 - Museum voor Moderne Kunst Arnhem
 - Derik-Baegert-Gesellschaft e.V.
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------|---------------|
| EFRO | 405.862,00 € |
| Derik-Baegert-Gesellschaft e.V. | 99.861,50 € |
| Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA) | 60.000,00 € |
| Kunststiftung NRW | 55.000,00 € |
| Provinz Gelderland (nat_CA) | 45.000,00 € |
| ArtEZ Kunsthochschule Arnhem | 30.000,00 € |
| Kreis Wesel | 30.000,00 € |
| Stadt Hamminkeln | 24.000,00 € |
| Museum voor Moderne Kunst Arnhem | 15.000,00 € |
| Provinz Noord - Brabant (nat_CA) | 15.000,00 € |
| Museum Goch | 12.000,00 € |

| Finanzier | Betrag |
|----------------------------------|---------------|
| Dullertstichting Heij Konijfonds | 10.000,00 € |
| Verbandssparkasse Wesel | 10.000,00 € |

Wassermanagement

Zukunftsfähiges Wassermanagement im Int. Naturpark Moor durch den Bau eines Dükers zur Sicherung freier Vorflut in die Twister Aa sowie die Einrichtung der Pufferzone Westseite Bargerveen

Das Wassermanagement im Int. Naturpark Moor beschäftigt die Fachleute schon seit Jahren. Beidseitig der Grenze sind, bedingt durch die Jahrzehnte lange Abtorfung hydrologische Veränderungen entstanden. Das Gebiet Alt-Hesepertwist wird durch die Torfindustrie, zu Landwirtschafts- und Siedlungszwecken genutzt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist dies nur durch die aufwendige Entwässerung mittels Pumpen möglich. Indem der Düker umgebaut wird kann er den Anforderungen an eine freie Vorflut der Twister Aa gerecht werden. Die Folge ist eine deutliche Verbesserung des Wassermanagements im Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Energieverbrauch. Die Einrichtung einer Pufferzone westlich des Natura2000-Gebietes Bargerveen kommt sowohl der Landwirtschaft, als auch dem Naturschutz sehr zu Gute. Hier besteht ein Konflikt zwischen beiden Interessensgruppen. Zur Erhaltung des wertvollen Moorkörpers ist ein hoher Wasserstand unabdingbar. Für die Landwirtschaft, die an das Bargerveen angrenzt, ist jedoch ein zu hoher Wasserstand schädlich. Die Einrichtung einer Pufferzone garantiert einen Übergang zwischen den hohen Wasserständen des Bargerveen und den niedrigen der landwirtschaftlich genutzten Flächen, ohne dass eine gegenseitige Beeinflussung stattfindet. Dies wird den Konflikt innerhalb der ansässigen Bevölkerung mittelfristig entschärfen. Beide Teilprojekte tragen somit zur wirtschaftlichen Verbesserung bei. Die positive Entwicklung des Moores findet starken Anklang im naturnahen Tourismus.

Projektkosten

772.500,00 €

Projektlaufzeit

01.03.2012 - 01.03.2014

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Internationaler Naturpark Bourtanger Moor - Bargerveen e.V.
-

Projektpartner

- Provincie Drenthe (reg)
 - Landkreis Emsland
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|-------------------------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 386.250,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 115.875,00 € |
| Provincie Drenthe (nat_CA) | 115.875,00 € |
| Gemeinde Twist | 42.000,00 € |
| waterschap velt en vecht | 40.000,00 € |
| Landkreis Emsland | 37.000,00 € |
| Provincie Drenthe (reg) | 30.500,00 € |
| Internationaler Naturpark Bourtanger Moor - Bargerveen e.V. | 5.000,00 € |

WiGeDok

Grenzüberschreitendes Projekt Wirtschaftsgeschichtliche Dokumentation: Erstellung eines sachthematischen Inventars zur Wirtschaftsgeschichte Ostfrieslands und der Provinz Groningen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Die Wirtschaftsgeschichte Ostfrieslands ist noch weitgehend unerforscht und auch für die Provinz Groningen gibt es nur wenige Studien. Noch beklagenswerter ist, dass in beiden Regionen bisher auch viel zu wenig zur Sicherung wirtschaftsgeschichtlicher Quellen getan wurde. Wenn sich die Situation hier nicht umgehend verbessert, wird sich die neuere Wirtschaftsgeschichte dieser beiden Regionen wegen Quellenmangels nicht mehr schreiben lassen. Mit der Erstellung eines sachthematischen Inventars zu Archivalien der Wirtschaftsgeschichte in Ostfriesland und Groningen vom 19. Jahrhundert bis heute soll ein grundlegendes Hilfsmittel bereitgestellt werden, um diese Lücke zu schließen. Neben der Erschließung von Schriftgut der Wirtschaft, das bereits in Archiven lagert, soll auch solches Schriftgut gesucht und gesichert werden, das sich noch außerhalb von Archiven befindet. Es wird ein gemeinsames Internetportal der Kooperationspartner eingerichtet, in das alle Verzeichnungsergebnisse einfließen, das Auskunft gibt über den Stand der Arbeiten und sich nicht nur an Fachhistoriker, sondern auch an die historisch interessierte Öffentlichkeit richtet. Besonders wichtige Dokumente zur regionalen Wirtschaftsgeschichte werden eingescannt und hier zugänglich gemacht. Die grenzübergreifende Erfassung legt außerdem den Vergleich der Regionen nahe, fördert damit auch grenzübergreifende wissenschaftliche Arbeiten und leistet so einen Beitrag zum Zusammenwachsen der Regionen.

Projektkosten

270.000,00 €

Projektlaufzeit

01.05.2010 - 31.03.2013

Priorität

Integration und Gesellschaft

Lead Partner

- Industrie und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
-

Projektpartner

- Kamer van Koophandel Noord Nederland
 - Groninger Archieven
 - Handwerkskammer für Ostfriesland
 - Niedersächsisches Landessarchiv - Staatsarchiv Aurich
-

Finanzierung

| Finanzier | Betrag |
|------------------------------------------------------------|---------------|
| EFRO | 135.000,00 € |
| Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA) | 40.000,00 € |
| Provincie Groningen (nat_CA) | 40.000,00 € |
| Industrie und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg | 35.000,00 € |
| Groninger Archieven | 5.000,00 € |
| Handwerkskammer für Ostfriesland | 5.000,00 € |
| Kamer van Koophandel Noord Nederland | 5.000,00 € |
| Niedersächsisches Landessarchiv - Staatsarchiv Aurich | 5.000,00 € |

